



Gemeindebrief

März bis Mai 2020



Jugend

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorwort aus der Redaktion | 3 |
| Angedacht: Stichwort Jugend..... | 4 – 5 |
| Beteiligung der jungen Generation in der Kirche..... | 6 – 7 |
| Generation X Y – ungelöst?... .. | 8 – 9 |
| ... und wir sind dabei! Jugendpartizipation..... | 10 – 11 |
| EVANGelisches Jugendheim | 12 – 13 |
| Es ist nicht deine Schuld..... | 14 – 15 |
| Das EVAN lässt ihn nicht los | 16 |
| Konfirmationen 2020 | 17 |
| JUDAS - Theaterstück | 18 |
| Passion-Ostern | 19 |
| Nachrichten aus der Kirche mit Kindern..... | 20 |
| Kindergottesdienst | 21 |
| Gottesdienste an Sonn- u. Feiertagen | 22 – 24 |
| Neu: Gottesdienst im Gespräch..... | 24 |
| Weltgebetstag | 24 |
| Gottesdienste in Altenheimen | 25 |
| Gottesdienstübersicht in der Tagespresse | 25 |
| Neues Angebot: Taufgespräche unabhängig vom Tauftermin... .. | 26 |
| Offene Kirche | 27 |
| An die Jugend der Gemeinde Xanten-Mörmtter | 27 |
| Nachrichten..... | 28 |
| Regelmäßige Veranstaltungen | 29–31 |
| Kinderbibelwoche | 32 |
| „Wir schicken ein Schiff“ | 33 |
| Diakonie Flüchtlingsberatung | 34 |
| Mia meint ... Über das Alter..... | 35 |
| Aus dem Presbyterium | 36 |
| Gemeindechronik..... | 37 |
| Spendenbitte..... | 38 |
| Impressum..... | 41 |
| Adressen | 43 |

Bildnachweis:

Loffeld: Titel, S.2,12,13,16, 32, 35,37; Kappel: S.3; pixabay: S. 4-5,19,26,31,32,37; Peter Weidemann pfarrbriefservice: S. 4-5,14-15; Klaus Herzog pfarrbriefservice: S. 7; Jugendreferat: S.11; Weichold: S.14; Breitkreutz: S.18; RhV: S. 20,21; Messerschmidt: S. 29; WG-Tag:S.24; united4rescue. S. 33; Diakonie: S. 34;

Hinweis Werbeseiten:

Die Werbeseiten helfen uns, den Gemeindebrief zu finanzieren. Für die Inhalte sind die Auftraggeber verantwortlich. Die Redaktion spricht damit keine Empfehlungen aus.

Liebe Gemeinde!



Vor einigen Jahren besuchten meine beiden jüngeren Kinder noch das Stiftsgymnasium in Xanten. Oft kamen sie frustriert nach Hause und klagten, in ihrer Jahrgangsstufe gebe es kaum Mitschüler, mit denen sie über politische Themen sprechen könnten. Die allermeisten seien desinteressiert an gesellschaftlich relevanten Themen.

Dann saßen meine beiden am Mittagstisch und versuchten zu zweit, die Welt zu retten.

Inzwischen hat sich das Klima gewandelt – nicht nur das Weltklima, auch das unter den Jugendlichen.

Ich arbeite unter anderem auch in der Stadtbücherei und bekomme mit, dass sich die jungen Menschen dort treffen, um gemeinsam die Fridays-for-Future-Aktionen zu planen, Ideen zu entwickeln, Abläufe durchzusprechen, Plakate zu malen. Im Dezember führte eine Gruppe meist jugendlicher Aktivisten bei eisigen Temperaturen eine nächtliche Mahnwache vor dem Dreigiebelhaus durch.

Die Jugendlichen sind wach geworden, notgedrungen, sie sind aktiv,

haben Ideen, fordern Veränderungen, damit sie eine Zukunft haben.

Um die Jugend soll es in diesem Gemeindebrief gehen. Über ihre Aktionen berichten Aktivisten von Fridays for Future, Brigitte Messerschmidt hat einen Bericht von der Landessynode geschrieben, in der junge Menschen verstärkt mitwirken. Und was derzeit im EVAN los ist bzw. auf welchen Wegen die Jugendarbeit dort unterwegs ist, können Sie in mehreren Artikeln lesen. Jugend ist unsere Gegenwart und Zukunft, und natürlich ist das Presbyterium nicht blind dafür, dass sich sonntags nur wenige Jugendliche in den Gottesdienst verirren.

Daher hat es bereits eine ganze Reihe Gespräche gegeben, wir haben uns Gedanken gemacht, in Ausschüssen Ideen entwickelt und wir hoffen, dass doch das eine oder andere in diesem Jahr in Bewegung kommt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein schönes Frühjahr und, vielleicht auch inspiriert durch unseren Gemeindebrief, ein wenig Aufbruchstimmung!

Ihre Susanne Kappel

Stichwort Jugend



Liebe Gemeinde, in diesem Augenblick halten Sie einen Gemeindebrief in Händen zur Jugend – über die Jugend – an die Jugend. Üblicherweise ist „die Jugend“ ja eher Gegenstand von Studien über innere Haltung, Bildungsniveau, politisches (Des-)Interesse, Zukunftsperspektiven. Wo ist der Zusammenhang zur Bibel, einem antiken Buch von Erwachsenen für Erwachsene?

Zwei Bibeltexte beschäftigen mich immer wieder im Zusammenhang mit jungen Menschen.

Da ist zum einen die Geschichte von Jesus und seiner Begegnung mit den Kindern. Wahrscheinlich angeregt durch das, was von Jesus erzählt wurde, von seinen wunderbaren Taten, den heilenden Begegnungen mit ihm, den anrührenden Worten, gab es Familien, die ihren Kindern einen Moment mit Jesus ermöglichen wollten. „Macht, dass Ihr weiterkommt, Kinder stören, machen Lärm und Dreck“, so schallte es ihnen entgegen und nicht von irgendwem, sondern von den Jüngern, den engsten Mitarbeitern Jesu. Zum Glück hatte Jesus

es wahrgenommen. „Halt, stopp!“, rief er den Jüngern zu (jedenfalls wäre das eine mögliche Formulierung der heutigen Jugendlichen, die sie für seine Worte vielleicht gewählt hätten). „Halt, stopp! Lasst die Kinder zu mir, ihnen gehört das Himmelreich.“

Kinder – darauf bezieht sich Jesus in meiner Wahrnehmung – haben etwas, das den allermeisten Erwachsenen irgendwann verloren geht. Eine Unmittelbarkeit, Spontaneität, Echtheit, die sie nahe an den „lieben Gott“ bringen. Da ist nicht jedes Wort wohl abgewogen, nicht jede Reaktion durch die Filter von politischer Korrektheit, ausreichender Differenzierung und potenzieller Erfolgsaussicht gegangen; sich ganz versenken zu können, die Welt um sich zu vergessen, völlig vertieft in ein Spiel oder Buch, die Zeit komplett aus den Augen zu verlieren.

Wir Erwachsenen könnten uns von dieser Geschichte vielleicht erzählen lassen, dass so viel Unmittelbarkeit und Versenkung, so viel Kontemplation = so viel Zusammenfassung von Betrachtung Kindern viel natürlicher gegeben ist als uns und sie da-



mit anschließiger für Gott macht, als wir Erwachsene es sind. „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, so gelangt Ihr nicht in das Reich Gottes“, so endet diese Geschichte.

Der zweite Bibeltext ist älter, stammt aus dem alten Testament und da aus den 10 Geboten. „Du sollst Vater und Mutter ehren.“

Einige von Ihnen haben vielleicht den erhobenen Zeigefinger erlebt, der diesen Satz und die Erziehungsbemühungen unartiger Kinder begleitet hat. Ja sagen, brav sein, das Zimmer aufräumen, gute Noten mit nach Hause bringen, nicht dazwischenreden, folgsam sein. So waren (und sind vielleicht manchmal noch) die Vorstellungen, wie das Ehren von Eltern auszusehen hat.

Halt, stopp! (Um noch einmal die jugendliche Formulierung zu benutzen.) Die 10 Gebote sind ein Text von Erwachsenen für Erwachsene. Und dieses Gebot der Elternernung wendet sich an die Hörer mit der Aufforderung, darauf zu blicken, was die Eltern alles auf den Weg gebracht haben, damit die Welt für ihre Kinder eine lebens- und liebenswerte

Welt ist. Und wenn es da etwas gibt, dann gebührt den Eltern fraglos die Ehre.

Wie sieht es mit uns, den Erwachsenen, aus. Haben wir die Ehre verdient? Gehen wir mit der Erde so um, dass unsere Kinder darauf gut werden leben können? Berücksichtigen wir ein altes Sprichwort, nachdem die Welt nicht von unseren Eltern geerbt, sondern vielmehr von unseren Kindern geliehen ist? Was geht in uns vor, wenn die Fridays-for-Future-Berichterstattung unser Ohr und Auge erreicht? Kopfschütteln? Sympathie? Die Jugend möge doch bitte in die Schule gehen und samstags demonstrieren? Oder gehen wir mit zur nächsten Kundgebung?

Sich (wieder) einfinden in die Unmittelbarkeit der Kinder und in und mit unserem Leben ein Vorbild sein und den Weg bereiten, dass die Welt ein guter Ort ist und bleibt, das nehme ich mit aus der biblischen Überlieferung, die mir in den Sinn kommt beim Stichwort „Jugend“.

*Herzliche Grüße,
Ihr W. Willnauer-Rosseck*

Beteiligung der in der

„Die Leitungsgremien unserer Kirche sollen jünger werden.“ Die Jugendsynode im Januar 2019 half dazu, diese Forderung in die Tat umzusetzen. Dabei gilt: Unter den Begriff „Jugend“ fallen alle von 14 bis 27 Jahren. Junge Menschen, die viel Leidenschaft und Kompetenz sichtbar und hörbar machten, ermutigten die Landessynode zu neuen Wegen.

Beteiligung, Partizipation, Selbstwirksamkeit erfahren – das sind Begriffe, die auf den Punkt bringen, worum es geht.

Wer erlebt, dass er oder sie gehört wird, bringt Ideen ein. Wer merkt, dass er oder sie etwas bewegen kann, engagiert sich. Wem Verantwortung zugetraut wird, der oder die trägt eine Sache mit.

So wurden im Laufe des vergangenen Jahres junge Menschen beratend in die ständigen landeskirchlichen Ausschüsse berufen. Das ganze Jahr hindurch arbeiten dieses Ausschüsse, damit die Landessynode dann gut vorbereitet Entscheidungen treffen kann.

Jetzt, im Januar 2020, berief die Landessynode diese jungen Menschen in die Ausschüsse, und damit haben sie Stimmrecht.

Es sind Kirchengesetze in Arbeit, durch die die Beteiligung von jungen Menschen in den Gremien befördert werden soll. Manche Fragen sind dazu zu bedenken:

Wer Entscheidungen z. B. im Presbyterium oder in der Synode mitverantwortet, muss geschäftsfähig, also mindestens 18 Jahre alt sein. Ansonsten müssten die Eltern zustimmen und ggf. eine Haftung mittragen.

Wie ist es mit der Mitwirkung in Ausschüssen, welche Entscheidungen vorbereiten, aber nicht selbstständig fällen? Wie lässt sich insbesondere ein Jugendausschuss so besetzen, dass eine Beteiligung von Jugendlichen verpflichtend gemacht wird und zugleich Beschlüsse mit der notwendigen Verantwortlichkeit getroffen werden können.

Wie kommen wir zu einem guten Altersmix, in dem gut beraten und entschieden werden kann? Ist es

jungen Generation

Kirche

dann noch angemessen, wenn es eine Altersgrenze nach oben gibt?

Ich habe die Diskussionen und Gespräche dazu während der Landessynode im Januar gespannt verfolgt. Ich fand es gut, dass sich die Vertreterinnen und Vertreter der jungen Generation zu den verschiedenen Arbeitsthemen fundiert geäußert haben – nicht nur zu „Jugendthemen“.

Sie haben sehr deutlich gemacht, dass sie ihre/unsere Kirche gestalten und mitverantworten wollen und können. Das ist möglich, weil diese jungen Menschen in der evangelischen Jugend groß geworden und geprägt worden sind.

Sie wissen, wofür sie stehen.

Es ist unsere Aufgabe, jungen Menschen bei uns den Raum zu geben, in welchem sie ihre Kompetenzen und ihre Verbindung zur Kirche entwickeln können. Denn nur das Geburtsjahr allein sagt noch nichts über Engagement, Teilhabe oder Interesse an der Entwicklung von Gemeinde und Kirche aus.

Ich bin sehr sicher, dass davon viel vorhanden ist und hervorgerufen kann, wenn wir in der Gemeinde Beteiligung fördern. Das geschieht von Anfang an in Kita und Kindergruppen. In der Jugendarbeit ist partizipatives, beteiligendes Arbeiten fest verankert. Doch ebenso braucht es den Willen und die entsprechende Haltung aller Generationen.

Das neue Presbyterium wird diese Impulse bestimmt aufnehmen.

Brigitte Messerschmidt



Generation X, Y

1922-1945

1946-1964

Jedes Ding hat seinen Namen und jede Altersklasse natürlich auch. Und so wie schon der alte Grieche festgestellt hat, „panta rhei“ – alles fließt – und nichts bleibt, bewegt sich auch die Benennung weiter. Sie wandelt sich, passt sich dem jeweiligen Sprachduktus an. Neues kommt hinzu, Altes verschwindet.

Vorbei die Zeiten, in denen wir die Altersklassen noch mit Neugeborene, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene (um nicht zu sagen: Großjährige) und Erwachsene benannten. Auch der juvenile Jugendliche kommt uns kaum noch über die Lippen, vielleicht nur noch der senile Alte.

Über Babys, Kids, Teens und Twens gelangen wir zu sämtlichen „Ü-Varianten“ (wobei ich nicht die gleichnamigen Eier meine!):

Ü3 im Kindergarten; Ü18 beim Alkoholkau; Ü30 für Partys, auf denen Musik gleichen Alters gespielt wird; Ü40 für die gutsituierten Best Ager, die sich bis in Ü50 rüberretten, bevor sie als Ü65 den Senioren

angehören, als Silver Ager. Nicht zu verwechseln mit Silberrücken, das ist wieder was anderes!

Mittlerweile sind nicht mehr Altersstufen oder -klassen angesagt, vielmehr sprechen wir von „Generationen“ zur Bezeichnung spezieller Geburtsjahrgänge. Diese Benennung bezieht alle Menschen mit ein, die derzeit in unserer Gesellschaft leben.

Den Anfang machen die Traditionalisten der Geburtsjahrgänge 1922 bis 1945. Ihre Kindheit und Jugend ist geprägt durch die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg sowie den Zweiten Weltkrieg und die damit verbundenen Ängste und Nöte.

Die Babyboomer- (1946 bis 1964) ist die erste Nachkriegsgeneration. Wie der Name schon sagt, handelt es sich hierbei um einen geburtenreichen Jahrgang, der vor allem von den Wirtschaftswunder-Zeiten profitiert hat, gleichzeitig aber mit den Sorgen und Ängsten der vorhergehenden Kriegsgeneration

– ungelöst?

1965-1979

1980-1993

1994-2010 ...

aufgewachsen ist. Mittlerweile befindet er sich an der Schwelle in den Ruhestand, weshalb er zum Beispiel für den Arbeitsmarkt nur noch von untergeordnetem Interesse ist.

Weiter geht es mit der Generation X (durch die Autoindustrie geschickt inszeniert auch als Generation Golf bekannt), die die Jahrgänge 1965 bis 1979 umfasst. Es handelt sich hier um die sogenannte Erbgeneration, für die eine materielle Absicherung das Lebensziel und folglich die Grundlage allen Tuns ist.

Die Generation Y (oder auch die Millennials = Jahrtausender), geboren zwischen 1980 und 1993, ist schon voll durch den Internetboom beeinflusst. Die Angehörigen dieser Generation gelten als die ersten Digital Natives (im digitalen Zeitalter Geborene). Sie sind jung, motiviert und technikaffin, möchten eigenverantwortlich, mobil und flexibel arbeiten und achten dabei auf ihre Work-Life-Balance.

Daran schließt sich die Generation Z (die sogenannte Generation Youtube) an. Die zwischen 1994 und 2010 Geborenen haben die Digitalisierung des Alltags bereits vollständig in ihr Leben integriert. Die schier unbegrenzten Möglichkeiten, innerhalb der realen und auch virtuellen Welt zu agieren, werden leider durch den Blick in eine unsichere Zukunft getrübt.

Damit erschöpft sich die Generationsbenennung. Was kann nach Z aber auch folgen? Fangen wir bei A an oder geht es weiter mit Z1? Das scheint aber auch nicht wirklich wichtig. Vielleicht lassen wir die in den letzten 10 Jahren Geborenen einfach erst mal nur Kinder sein, ohne sie gleich zu charakterisieren oder ihren Wert für unsere Gesellschaft festzulegen. Was wir versuchen sollten, ist aber, ihnen eine Welt zu erhalten, in der es sich zu leben lohnt!

Ute Rudnik

... und wir

Jugendpartizipationsprojekt des Kirchenkreises Kleve

Hinter diesem komplizierten Wort verbirgt sich ein gemeinsames Vorhaben der Jugendarbeit im Kirchenkreis Kleve und allen Gemeinden.

Anfang letzten Jahres schrieb die Evangelische Kirche im Rheinland für die Jugendarbeit eine Projektförderung zur Jugendpartizipation aus. 17 Kirchenkreise bewarben sich um die Förderungen mit einem eigenen Projekt. Zehn kamen in die nähere Auswahl und schließlich wurden im Oktober fünf Projekte als förderungswürdig ausgewählt.

Das Projekt des Kirchenkreises Kleve gehört dazu.

Ziel unseres Projektes

Kinder und Jugendliche sollen an der kirchlichen Jugendarbeit mitwirken und teilhaben. Die Jugendleitenden der Kirchengemeinden haben zusammen mit Jugendlichen die Idee entwickelt, ein Wohnmobil zu erwerben, das für verschiedenste Aktionen der Jugendarbeit genutzt werden kann. Zum Beispiel Ferien-

ausflüge, Freilichtgottesdienste, Festivals usw. Dazu wird das Wohnmobil zusammen mit den Jugendlichen äußerlich mit Graffiti gestaltet sowie innen ausgebaut und mit diversem Material ausgestattet.

Die genaue Gestaltung steht noch nicht fest, Ideen sind z. B. eine Musikanlage, Zelte, Outdoor-Spiele und Technik, um Videos und Podcasts aufzunehmen.

Erhebliche Förderung

Für das Projekt stehen den Jugendleiterinnen, -leitern und Jugendlichen insgesamt 35.000 Euro plus 7.000 Euro für Ankauf und technische Ausstattung zur Verfügung.

Himmelfahrt geht es los

Beim Freilichtgottesdienst an Christi Himmelfahrt soll das Wohnmobil präsentiert werden. Ein Fahrzeug ist bereits erworben, ansonsten gibt es in den kommenden Monaten aber noch einiges an Ausbau- und Gestaltungsarbeiten zu tun.

sind dabei !



Mach mit

Jugendliche, die sich an dem Projekt beteiligen wollen, sind herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns alle paar Wochen, um das weitere Vorgehen zu planen und ab-

zustimmen. Kommt einfach im EVAN vorbei und sagt Bescheid. Claudia Schraven und Benjamin Wefers haben immer die aktuellen Informationen und Termine!

Claudia Schraven

Monatsspruch für März in zwei Übersetzungen Markus 13,37

Luther

Jesus Christus spricht:
Was ich aber Euch sage,
das sage ich allen: Wachtet!

Basisbibel:

Was ich euch sage, das sage ich
allen: Bleibt wach!

EVANgelisches Jugendheim



Denken Sie, dass in der Überschrift ein Tippfehler ist?

Nein tatsächlich ist das nicht so. „EVAN“, so heißt das zugehörige Jugendheim der evangelischen Kirchengemeinde Xanten. Der eine oder die andere oder vielleicht ihre Kinder kennen uns. Der eine oder die andere hat von uns noch nichts gehört, geschweige denn wissen sie, wo wir zu finden sind. Das wiederum ist ja auch nicht so einfach,

... denn wir sind ja im Keller!!

Aber obwohl wir im Keller sind, ist es ist richtig gemütlich bei uns. Wir haben ansprechende Räume und gemütliche Sitzcken (aktuell frisch renoviert), ganz viele Gesellschaftsspiele, einen Kicker ...

Bevor ich jetzt ins Schwärmen gerate, erzähle ich Ihnen lieber erst mal,

... wer wir sind und was wir so tun.

Das EVAN ist ein Jugendheim mit der Einrichtung „Offene Tür“, das durch den Kreis Wesel finanziell unterstützt wird, und befindet sich im Keller des Evangelischen Gemein-

dehauses. Sie haben sicher schon mal die laute Musik und den Krach gehört, der aus den Tiefen des Gemeindehauses kommt – genau da unten sind wir.

Das heißt, Jugendliche können zu den Öffnungszeiten kommen und gehen, wie sie wollen. Es gibt verschiedene Freizeitangebote, Gesellschaftsspiele, Computer, Playstation, Kicker, Billard, Kontakte zu anderen Jugendlichen, Musikhören und vieles mehr. Man muss sich nicht anmelden!!

Ein Tag bei uns sieht so aus:

Das Jugendheim öffnet offiziell um 14.00 Uhr, die Jugendlichen stehen meist um 13.30 Uhr vor der Tür und werden natürlich auch hereingelassen. Dann brauchen sie erst mal einen Ansprechpartner, um zu erzählen, was in der Schule, im Elternhaus oder sonst so passiert ist. Im Laufe des Tages kommen immer wieder neue Jugendliche hinzu, andere gehen. Verschiedene Charaktere und Altersgruppen treffen aufeinander, es werden Kontakte und



Freundschaften geknüpft. Wir sind als Ansprechpartner da, bieten einen geschützten Raum und geschützte Zeit, wo sie ihre eigene Persönlichkeit entwickeln können, ohne dass sie allein gelassen sind. Einen Raum in der Gemeinde zum „Dasein“, die Möglichkeit, ein Zugehörigkeitsgefühl zu entwickeln, eigene Fähigkeiten zu entdecken und im besten Fall auch Spaß an der Mitarbeit im Jugendheim und in der Gemeinde zu bekommen.

Während der Woche schließt das Jugendheim um 20.00 oder 21.00 Uhr. Jeden ersten und dritten Sonntag hat das EVAN von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet.

Gruppenangebote

gibt es für Kinder und Jugendliche neben der Offenen Tür (OT) z. B. eine Theatergruppe, eine Jugendgruppe, einen Mitarbeiterkreis.

Auch für jüngere Kinder

Donnerstags ist das EVAN für drei Stunden eine OT für Grundschul-kinder, es gibt ein gemeinsames Projekt mit der Kita etc.



... und in den Ferien

Da gibt es besondere Angebote für Kinder und Jugendliche, die man der örtlichen Presse, dem Schaukasten, dem Gemeindebrief und Flyern entnehmen kann.

Große Pläne

Spannende Projekte sind bei unserer Jahresplanung im Mitarbeiterkreis entstanden, gemeindeübergreifende Projekte, auf die ich mich besonders freue.

Das muss man kennenlernen ...

Wenn Sie uns und die Räumlichkeiten im EVAN kennenlernen wollen, mehr über unser Konzept, unsere Ziele, Wünsche und Projekte erfahren möchten, laden wir Sie recht herzlich ein, uns mal besuchen zu kommen.

Ich höre jetzt auf zu schreiben, der Bericht sprengt sonst den Rahmen. Sie kommen uns ja besuchen, wenn Sie mehr wissen wollen!

*Claudia Schraven
und Team*



Was das ist, erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief.



„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt“

Eine Liedzeile der Ärzte bringt auf den Punkt, was Marit Weichold und viele andere mit Fridays-for-Future verbindet.

Je nach Berechnung und Wahrscheinlichkeit zum Aufhalten des Klimawandels müssen wir bis aller spätestens 2035 klimaneutral sein. Dafür gehe ich freitags auf die Straße. Nur dieses Ziel, klimaneutral bis 2035 zu sein, ist der Grund, warum am 20. September in Xanten 500, in Deutschland 1,4 Millionen und weltweit innerhalb von einer Woche über 7 Millionen Menschen auf den Straßen demonstrierten und dafür auch die eine oder andere Schulstunde Schulstunde sein ließen.

Die Forderung nach Klimaneutralität bis 2035 basiert dabei auf den international anerkannten Empfehlungen des IPCC, dem Weltklimarat.



Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten und die globale Erwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen hat Fridays-for-Future in Zusammenarbeit mit einigen Wissenschaftler*innen für Deutschland drei konkrete Forderungen ausgearbeitet:

- Nettonull 2035 erreichen
- Kohleausstieg bis 2030
- 100 % erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Diesen gegenüber stehen die Folgen, wenn wir es nicht schaffen, bis 2035 klimaneutral zu leben.

Als ich relativ neu bei Fridays-for-Future war, hörte ich Sätze wie: Klimaschutz sei auch feministisch oder auch ein Kampf gegen Armut, gegen Rassismus und jegliche weitere Unterdrückungsformen. Und das, weil diejenigen, die in unserer Gesellschaft sozial am schwächsten gestellt sind, diejenigen sein werden, die am ehesten vom Klimawandel betroffen sein werden.

Auf Karten, die die Auswirkungen des Klimawandels prognostizieren, ist zu erkennen, dass hauptsächlich ärmere Regionen als Erstes und reichere zunächst kaum getroffen werden.

Die reicheren sind zunächst also gar nicht so stark betroffen.

Bereits jetzt müssen jährlich über 30 Millionen Menschen ihre Heimat aufgrund von Folgen des Klimawandels aufgeben.

Es könnte der größte Fehler der Menschheit werden, obwohl wir alle Fakten bereits kennen und es Wege gibt, diese Krise mit diesem unbegreiflich großen Ausmaß noch zu stoppen.

Die meisten von Ihnen haben eine sehr rasante technische Entwicklung miterlebt. Eine technische Entwicklung, von der wir alle täglich profitieren. Doch aktuell steht diese Entwicklung auf sehr dünnem Eis, leider im wahrsten Sinne des Wortes.

„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist, es wär nur deine Schuld, wenn sie so bleibt“ singen „Die Ärzte“ in einem Lied aus 2003 und das ist für mich und für viele andere ein Leitgedanke dafür, auch an weiteren Freitagen zu streiken.

Marit Weichold



Das EVAN lässt ihn nicht los

Robin Erps stellt sich vor

Hallo erst mal ...

Mein Name ist Robin Erps, ich komme aus Xanten und bin 17 Jahre alt. Ab Sommer 2020 werden wir uns im EVAN öfter sehen, weil ich dann eine duale Erzieherausbildung im EVAN anfrage.

Ich gehe schon seit meinem elften Lebensjahr ins EVAN. Seitdem bin ich begeistert von der Jugendarbeit im Keller.

Ich arbeite supergern mit Kindern und Jugendlichen zusammen, habe auch schon Erfahrungen in einigen Bereichen gesammelt. So durfte ich sogar schon selber Gruppenangebote planen und durchführen.

Seit ca. zwei Jahren bin ich auch ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Ich bin sehr kreativ und freue mich



schon, während meiner Ausbildung verschiedene Aktionen anzubieten. Manche kennen mich vielleicht schon vom Weihnachtsbasar. Denn dafür habe ich mit einigen Jugendlichen im EVAN viele verschiedene Sachen gebastelt, gesägt und bemalt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Danke fürs Lesen!

Ich freue mich auf viele weitere Erfahrungen!

Robin Erps

Neues aus XaSoBü

Büderich:

Sonntag, 08. März 17.00 Uhr
Evangelische Kirche in Büderich

Gospelkonzert

mit dem Gospelchor Confidence

Der Eintritt ist frei, Spende willkommen.

Sonsbeck:

Katholisch? Evangelisch? Christen!!!

Gebet für die Einheit der Christen

Freitag, 20. März, 18.30 Uhr

in der Kirche St. Maria Magdalena (Teil 1) und der Evang. Kirche (Teil 2)



Konfirmationen 2020

An zwei Samstagen und einem Sonntag werden in Xanten insgesamt dreißig junge Menschen konfirmiert. Die Kirchengemeinde gratuliert herzlich.



Konfirmationen

Passion – Ostern

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr,
Evangelische Kirche in Xanten

Judas

Schauspiel von Lot Vekemans
Darsteller: Bruno Lehan, Koblenz
Inszenierung: Markus Angenvorth

Er ist in die Geschichte eingegangen als der Prototyp eines Verräters: Judas Iskarioth, der Jesus aus Geldgier für 30 Silberlinge an seine Feinde auslieferte und sie mit dem berühmten „Judaskuss“ zu ihm führte. Weltweit steht Judas noch heute für Schlechtigkeit.

Zeit also für eine Rehabilitation, zumindest aber für ein differenzierteres Bild dieser ambivalenten Persönlichkeit.

Lot Vekemans „Judas“ versucht dies mit ungewohnten Sichtweisen auf die mythische Figur. Judas hat erstmals eine eigene Stimme, was ihm die Möglichkeit gibt, sich, seine Motive und Ziele darzulegen. Er macht einen letzten Versuch, seine Tat wieder auf ein menschliches Maß zurückzubringen. Judas spricht das Publikum direkt an, erzählt seine eigene, die unbekannte Geschichte der Verbindung und (vielleicht sogar) Freundschaft zwischen ihm und Jesus. Er schildert mit einfa-



chen, doch eindringlichen Worten seinen Werdegang bis zur historischen Tat.

Entscheidender aber sind die Reflexionen zu eben dieser Tat – denn in der Motivation für den Verrat verbirgt sich der Sprengstoff.

Die holländische Autorin gibt einer Figur das Wort, die in der Historie zu kurz gekommen ist – und sie zeigt sie jenseits von Schwarz und Weiß ohne Wertung in Gut und Böse. In ihrem Drama aber stellt sie eine höchst provokante Frage: Ist Jesus oder Judas für uns gestorben?

**Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 5 Euro,
Vorverkauf im Gemeindebüro,
Abendkasse ohne Aufpreis**

Passion – Ostern

Passionsandachten

Evangelische und katholische Gemeinden in Xanten laden ein:

7 Wochen ohne Pessimismus

Immer dienstags, 19 Uhr:

10. März, Ev. Kirche Xanten

„Sollte dem HERRN etwas unmöglich sein?“

Ref. Heinrich/Pfr. Willnauer Rosseck

17. März, Dom in Xanten

Ref. Flüchter/Präd. Rosen

„Meine Zuversicht ist bei Gott“

24. März, Ev. Altenzentrum

Pfr. in Dahlhaus/N.N.

„Fürchte dich nicht“

Frühschichten

Wie in jedem Jahr in der Passionszeit gibt es sogenannte Frühschichten im Dom. In diesem Jahr ist zum ersten Mal auch unsere Gemeinde mit einem Termin in der Evangelischen Kirche beteiligt.

Frühschichten sind kurze religiöse Impulse, mit denen dann in den Tag gestartet wird.

Immer dienstags

–3., 10., 24., 31. März im Dom

–17. März in der evangelischen Kirche
Beginn 6.30 Uhr – sonst wäre es ja nicht früh! Anschließend gibt es immer Frühstück im Haus Michael.

Ob auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit oder einfach, weil Sie gerne früh aufstehen, eingeladen sind Sie, seid Ihr alle!

Ich hoffe, dass wir die Tage in dieser Weise gemeinsam beginnen können!

Ulrike Dahlhaus

Gottesdienste in der Karwoche

werden in besonderer Weise gestaltet. In diesem Jahr wird in den Gottesdiensten jeweils eine Person oder Gruppe besonders bedacht, die am Leidensweg Jesu beteiligt ist.

9. April, Gründonnerstag

Judas – gestorben wofür?

19 Uhr, Kirche Xanten, mit Abendmahl

21.30 Uhr, Taizégebet mit Agapefeier

Taizégruppe, Haus Michael

10. April, Karfreitag

Soldaten – nah dran

10 Uhr, Kirche Xanten

15 Uhr, Kirche Mörmter

16.30 Uhr, Evang. Altenzentrum

11. April, Karsamstag

Wachen – am Grab und hinter verschlossenen Türen

8.30 Uhr, Kirche Xanten, im Totenkeller

Ostern!

Das Fest der Auferstehung feiern.

**Gottesdienste laden ein,
die Osterfreude zu erleben.**

Ostersonntag, 12. April

Frauen und Männer - bewegt

5.30 Uhr Kirche Xanten

(anschließend Osterfrühstück)

11 Uhr Familiengottesdienst

(anschließend Brunch)

Ostermontag, 13. April

Suchen und fragen -

dem Leben begegnen

11 Uhr Kirche Mörmter





**KIRCHE MIT
KINDERN**

Nachrichten aus der Kirche mit Kindern

Bitte beachtet den Gottesdienst-Plan auf den folgenden Seiten! Es gibt ein paar Besonderheiten in den nächsten Wochen. Das steht hier.

Brot des Lebens

Am 1. März werden wir in der Kriemhildmühle zu Gast sein und Brot für das Abendmahl vorbereiten. Ihr könnt direkt zur Mühle kommen. Wer zum Gemeindehaus kommt, geht von da aus mit Mitarbeitern des Kigo um 10 Uhr zur Mühle.

Schmeckt und seht, wie freundlich Gott ist

Am 5. April werden wir um 10 Uhr in der Kirche einen Abendmahlsgottesdienst miteinander feiern. Eltern, Paten oder andere Menschen, die Euch zum Abendmahl begleiten wollen, sind sehr willkommen.

Ein dunkler Tag

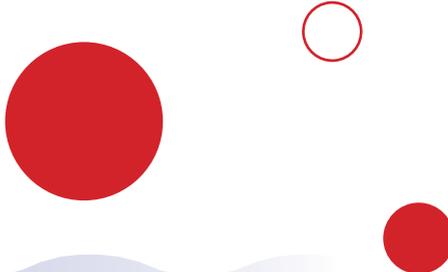
Am Karfreitag beginnt der Kindergottesdienst um 15 Uhr in der Kirche. Wir werden im Lauf des Gottesdienstes auch in den Kirchenkeller hinuntergehen und dort den Weg Jesu zum Kreuz bedenken.

Ein strahlender Morgen

Am Ostersonntag, 12. April, beginnt der Familiengottesdienst um 11 Uhr in der Kirche. Anschließend sind alle zum Osterbrunch im Gemeindesaal eingeladen.

Ich stehe unter Gottes Schutz

Am 10. Mai feiern wir gemeinsam mit Bewohnern des Evangelischen Altenzentrums im Steinkreis im Kurpark, ganz nah an der Saline. Ihr könnt direkt dorthin kommen oder mit Mitarbeitern um 10 Uhr vom Gemeindezentrum aus dorthin laufen. Der Gottesdienst beginnt dann gegen 10.15 Uhr.



Mach mit im Kigo-Team

Die Gottesdienste für Kinder vorzubereiten, macht viel Spaß. Denn hier kann jede und jeder die eigenen Fähigkeiten einbringen: erzählen, Musik machen, planen, kreative Ideen zusammenbringen, nachdenken über biblische Geschichten und ihre Bedeutung für uns und die Kinder, Gottesdienst lebendig gestalten. Mitmachen im Team können alle ab etwa 13 Jahren. Ihr könnt einfach dazukommen oder im Kigo mal reinschnuppern oder mal nachfragen. Je größer das Team ist, um so mehr können wir bewegen.



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kindergottesdienste


Eltern
dürfen mitgebracht
werden

1. März 10.00 Uhr in der Kriemhildmühle
Brot des Lebens – wie kann ich das verstehen?

Vorbereitungstreffen: 25. Februar, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

15. März 10.00 Uhr im Gemeindehaus
Jesus kommt

Vorbereitungstreffen: 10. März, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

5. April 10.00 Uhr in der Kirche
Wir feiern Abendmahl

Vorbereitungstreffen: 31. März, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

10. April /Karfreitag 15 Uhr in Kirche und Kirchenkeller
Wir begleiten den Leidensweg Jesu

Vorbereitungstreffen: Termin noch offen

12. April 11.00 Uhr in der Kirche
Familiengottesdienst zu Ostern, anschließend Osterbrunch

19. April 10.00 Uhr im Gemeindehaus
Ein heller Abend in Emmaus

Vorbereitungstreffen: Termin noch offen

3. Mai 10.00 Uhr in der Kirche
Bei Gott bin ich geborgen

Vorbereitungstreffen: 28. Mai, 19.30 Uhr im Gemeindehaus

17. Mai 10.00 Uhr im Kurpark/Steinkreis
Ich stehe unter Gottes Schutz. Wir feiern mit Senioren und Seniorinnen aus dem Evangelischen Altenzentrum.

Gottesdienste

| | Evangelische Kirche Xanten, am Markt | Evangelische Kirche Mörmtter, Düsterfeld |
|----------------------------|--|--|
| März | | |
| 1. März Invokavit | Wahlsonntag zur Presbyteriumswahl. Kein Gottesdienst in Mörmtter! 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus 10 Uhr Kindergottesdienst | |
| 8. März Reminiszere | 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Wefers | |
| 15. März Okuli | 10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Willnauer-Rosseck und Chor 10 Uhr Kindergottesdienst | |
| 22. März Lätare | 10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus mit Gottesdienst-Nachgespräch | |
| 29. März Judika | 10 Uhr, Gottesdienst mit Einführung des neugewählten Presbyteriums und Verabschiedung der ausscheidenden Presbyteriumsmitglieder Pfarrer Wefers Anschließend Empfang im Gemeindesaal | |
| April | | |
| 5. April Palmarum | 10 Uhr Kindergottesdienst 18 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Dahlhaus | 11 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrerin Dahlhaus |
| 9. April Gründonnerstag | 19 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Wein Pfarrerin Dahlhaus und Team | |
| 10. April Karfreitag | 10 Uhr Gottesdienst, Abendmahl mit Brot und Traubensaft Pfarrer Willnauer-Rosseck 15 Uhr Kindergottesdienst | 15 Uhr Gottesdienst Pfarrer Willnauer-Rosseck |
| 11. April Karsamstag | 8.30 Uhr Andacht zur Grabesruhe im Totenkeller (Kirche) Messerschmidt | |

Gottesdienste

Evangelische Kirche Xanten, am Markt

Evangelische Kirche Mörmter, Düsterfeld

12. April
Ostern

5.30 Uhr Gottesdienst zum
Ostermorgen
Pfarrerin Dahlhaus
Anschließend Osterfrühstück

11 Uhr Familiengottesdienst zu
Ostern, mit Taufen
Pfarrer Willnauer-Rosseck
Anschließend Osterbrunch

13. April
Ostermontag

11 Uhr Gottesdienst, Abendmahl
mit Brot und Traubensaft
Pfarrer Wefers und Kirchenchor

19. April
Quasimodo-
geniti

10 Uhr Gottesdienst, Abend-
mahl mit Brot und Wein
Prädikant Rosen
10 Uhr Kindergottesdienst

26. April
Miserikordias
Domini

10 Uhr Gottesdienst
Pfarrer Willnauer-Rosseck und
Kita Arche

Mai

3. Mai
Jubilate

10 Uhr Kindergottesdienst
18 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Dahlhaus

11 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pfarrerin Dahlhaus

Samstag,
9. Mai

Gottesdienst mit Konfirmation
Pfarrer Willnauer-Rosseck und
Team

10. Mai
Kantate

10 Uhr Gottesdienst mit Konfir-
mation
Pfarrer Willnauer-Rosseck und
Team

Samstag,
16. Mai

Gottesdienst mit Konfirmation
Pfarrer Willnauer-Rosseck und
Team

17. Mai
Rogate

10 Uhr Gottesdienst, Abend-
mahl mit Brot und Traubensaft
Pfarrer Wefers
10 Uhr Kindergottesdienst

Gottesdienste

Evangelische Kirche
Xanten, am Markt

Evangelische Kirche
Mörmtter, Düsterfeld

21. Mai **11 Uhr Zentraler Gottesdienst an der Schlosskirche Moyland**
Himmelfahrt **für den gesamten Kirchenkreis Kleve**

24. Mai 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Exaudi Pfarrer Willnauer-Rosseck
mit Gottesdienst-Nachgespräch

31. Mai 10 Uhr Gottesdienst, Abend-
Pfingstsonntag mahl mit Brot und Wein
Pfarrerin Dahlhaus

Juni

1. Juni **11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Freien**
Pfingstmontag An der Kriemhildmühle (Bei Regen in der evang. Kirche)

NEU: Gottesdienst im Gespräch

Einmal im Monat gibt es beim Kirchencafé nach dem Gottesdienst einen besonderen Tisch, an dem Interessierte sich mit dem/der jeweils verantwortlichen Pfarrer oder Pfarrerin zu einem Gespräch zusammensetzen können. Der Tisch ist etwas geschützt durch die Trennwand, ist aber offen und leicht zugänglich. Jemand aus dem Presbyterium wird das Gespräch moderieren. Alle, die Lust haben, über den gemeinsam gefeierten Gottesdienst ins Gespräch zu kommen, können sich an diesem Tisch zum Kaffee niederlassen. Erste ermutigende Versuche mit diesem Angebot hat es bereits gegeben. Die nächsten Termine sind: 22. März, 24. Mai.

Nutzen Sie dieses Angebot, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 15 Uhr Evang. Kirche Xanten
**Weltgebetstag für Kinder, ausgerichtet für die
Grundschulen in Xanten:**

12. März, 8.45 Uhr im Dom in Xanten

In Altenheimen

Neue Regelungen und Zuständigkeiten

Im Zuge der Vereinbarungen, die das Presbyterium mit den Pfarrern und der Pfarrerin geschlossen hat, wurden auch Umfang und Zuständigkeit für die Gottesdienste in den Altenheimen neu festgelegt.

Folgendes hat sich geändert:

Zuständig für das **ev. Altenzentrum Haus am Stadtpark** ist jetzt Pfarrerin Ulrike Dahlhaus. In ihre Zuständigkeit fällt das monatliche Feiern von Gottesdiensten ebenso wie die seelsorgerische Begleitung.

Im **St.-Elisabeth-Haus** bleibt Pfarrerin Ulrike Dahlhaus zuständig. In diesem Jahr wird am 17. April, 21. August und 18. Dezember dort evangelischer Gottesdienst gefeiert.

In der **Seniorenresidenz Winnenthal** bleibt alles wie bisher: monatlicher Gottesdienst durch Pfarrerin Ulrike Dahlhaus, der aber im Krankheits- oder Urlaubsfall nicht vertreten wird. Die Uhrzeiten in den drei Altenheimen bleiben wie gewohnt.

Evangelisches Altenzentrum Haus am Stadtpark

Freitag, 13. März, 10.15 Uhr

Karfreitag, 10. April, 16.30 Uhr

Freitag, 8. Mai, 10.15 Uhr

Sonntag, 17. Mai, 10.15 Uhr im Steinkreis im Park zusammen mit dem Kindergottesdienst

St.-Elisabeth-Haus Helenastraße 2

Freitag, 17. April, 10.45 Uhr

Seniorenresidenz Winnenthal

Freitag, 27. März, 10.15 Uhr

Freitag, 24. April, 10.15 Uhr

Freitag, 22. Mai, 10.15 Uhr

Gottesdienst-Übersicht in der Tagespresse

Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, dass die wöchentliche breite Übersicht der Gottesdienste aller Konfessionen in der Rheinischen Post seit Jahresbeginn fehlt. Wir haben nachgefragt. Antwort: Eine Leserbefragung habe ergeben, dass dies nicht von Interesse sei. Wer wolle, könne im Internet oder im Gemeindebrief nachsehen. Der Platz werde für Werbung genutzt. Wir fragen: Passt das zu einer Zeitung, die sich der christlichen Kultur verpflichtet fühlt?

Es gibt keine leicht zugängliche Stelle, an der man den Überblick über Gottesdienstliches bekommt. So erfahren Katholiken nicht einfach bei der Zeitungslektüre, was evangelischerseits los ist und umgekehrt. Gottesdienst wird in der Wahrnehmung reduziert auf besondere Events, die dann (vielleicht) als Nachricht erscheinen.

Anregung: Auch Sie können Lesermeinung an die RP äußern.

Neues Angebot Taufgespräche

unabhängig vom Tauftermin

Taufe. Was hat sie mit dem Glauben zu tun?

Was heißt es eigentlich, zu glauben?

Was ist Jesus' Rolle dabei?

Was für Erwartungen und Hoffnungen verbinden Sie mit der Taufe?

Was hat es mit der Gemeinschaft der Getauften auf sich?

Das sind nur einige von vielen möglichen Fragen, die uns bei den „Gesprächen über die Taufe“ dazu anregen können, miteinander ins Gespräch zu kommen. Noch wichtiger sind die Fragen, die Sie selbst mitbringen. Denn sie regen uns an, gemeinsam Antworten zu finden, die uns auf dem Weg zur Taufe und darüber hinaus unterstützen können.

Sie sind herzlich eingeladen, an einem der drei folgenden Termine an dem gemeinsamen Fragen und Antwortsuchen teilzunehmen.

Die Termine sind:

Montag, 18.5.2020, 19.30 Uhr

Pfarrer Willnauer-Rosseck

Samstag, 22.8.2020, 10.30 Uhr

Pfarrerin Dahlhaus

Mittwoch, 25.11.2020, 19.30 Uhr

Pfarrer Wefers

Im Gemeindehaus, Kurfürstenstr. 3.

In erster Linie sind diese Termine gedacht für Eltern und Paten, die ein Kind taufen lassen wollen oder schon haben taufen lassen; oder die der Meinung sind, das Kind solle selbst entscheiden; oder sich die Frage stellen, ob das Kind getauft werden soll; oder für Erwachsene, die sich mit der Frage nach der Taufe tragen.

Ein individuelles Taufgespräch, das jeweils vor der Taufe stattfindet, werden wir auch weiterhin mit Ihnen verabreden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, über alle Fragen und das Miteinander.

**Wenn Sie jetzt schon wissen, dass Sie kommen wollen,
freuen wir uns über eine Anmeldung zur besseren Planung.
Aber auch spontan sind Sie uns herzlich willkommen.**

**Pfarrerin Ulrike Dahlhaus Pfarrer Wolfgang Willnauer-Rosseck
Pfarrer H.-Joachim Wefers**

Offene Kirche

Unsere Kirche in Xanten am Markt ist für Menschen oft eine Anlaufstelle für ein Gespräch, für einen Moment der Ruhe, zum Atemholen oder auch ein Schutz vor einem unerwarteten Regenschauer.

Damit das möglich ist, werden Menschen gebraucht, welche die Kirche für zwei – drei Stunden öffnen, anwesend sind und Besucherinnen und Besucher freundlich erwarten.

Bestimmt sind genau SIE so ein freundlicher Mensch!

Machen Sie mit bei der Offenen Kirche!

Über Umfang und Tag können Sie frei entscheiden.

Melden Sie sich im Gemeindebüro.

Dort erfahren Sie alles Organisatorische.



An die Jugend in der Gemeinde Xanten-Mörmtter

Vor 20 Jahren bin ich aus dem Stiftsgymnasium pensioniert worden. Dadurch hatte ich keinen Kontakt mehr zum Religionsunterricht, besonders in der Oberstufe. Dort hatte ich in den voraufgegangenen Jahren für den Gottesdienst am Heiligen Abend die Kräfte gewinnen können, mit denen ich diesen Gottesdienst vorbereitet habe. Die Idee ist, dass möglichst viele Junge Menschen mitmachen, selbstständig gestalten. Mittlerweile sind die Mitwirkenden fast alle über 50 Jahre alt. Was ist zu tun, dass wieder eine Gruppe jüngerer Menschen sich Gedanken macht? Die Jüngeren brechen eher aus eingefahrenen Bahnen aus. Die würden dann dem entsprechen können, wie Jesus seine Predigten beginnt: „Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist, ... ich aber sage euch ...“. Dann folgt, was Jesus zu dem Althergebrachten zu sagen hat. Jesus ermuntert, endlich das zu tun, wovon die Alten geredet haben, was aber wohl nur Unterhaltung war, aber nicht erfüllt wurde.

Wir haben immer etwa zwei Monate Zeit, um diesen Gottesdienst vorzubereiten. Dann hören wir nicht nur; wir überlegen, wie wir das Gehörte verwirklichen können. Wenn wir uns nicht zum Gottesdienst versammeln, am Sonntag zum Beispiel, müssen wir neue Wege finden. Sollten wir auf die Straßen gehen und demonstrieren, am Sonntag vor der Kirche, damit andere mitbekommen, was wir vorhaben?

Ich warte darauf, dass meine Gedanken im Verlaufe des Jahres gelesen werden und ich etwas zu hören bekomme: „Ich aber sage euch ...“

Jürgen Rosen

Nachrichten

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Ein Informationsabend für Eltern und Jugendliche, die am Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen, findet am Mittwoch, 18. März, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus, Kurfürstenstraße 3, statt.

Eingeladen sind die Jugendlichen, die vom 1.7.2006 bis zum 30.6.2007 geboren sind. Soweit sie in unserer Liste der Gemeindeglieder stehen, werden die entsprechenden Jugendlichen angeschrieben. Wer diesen Brief nicht bekommt, aber Interesse an der Konfirmation hat, kann einfach dazukommen.

Der Konfirmandenunterricht ist für Jugendliche, die noch nicht getauft sind, zugleich der Taufunterricht.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt in Verbindung mit dem Gottesdienst am 7. Juni. Der Konfirmandenunterricht beginnt am 9. Juni.

Ein Festtag der katholischen Schwester-Gemeinde in Xanten

Am Sonntag, 15. März, wird der neue Propst eingeführt. Die Messe beginnt um 14.30 Uhr im Dom.

Die evangelische Kirchengemeinde freut sich mit den Geschwistern, dass die Zeit der Vakanz damit zu Ende geht und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.

Agapefeier im Haus Michael

Am 9. April ab 21.30 Uhr, im Anschluss an die Abendmahlsfeier im Xantener Dom, lädt der Taizékreis zur offenen Agapefeier herzlich ins Haus Michael am Dom ein. Mit dem Bekenntnis des Einen Gottes „Höre Israel, der Herr ist dein einziger Gott“ wird die musikalische Meditation eröffnet. Bis ca. 23.30 Uhr werden Taizélieder gesungen und Brot und Weintrauben miteinander geteilt. Wir wollen in Gemeinschaft Jesu Christi Leiden und Sterben gedenken. Alle, die auf diese Weise den Gründonnerstagabend erleben möchten, sind herzlich willkommen.

Besuchsdienst der Kirchengemeinde

Oft ist ein Geburtstag in guter Anlass für einen Besuch. Oder ein Mensch äußert den Wunsch, es möge jemand zu ihm oder zu ihr kommen. Mal ergeben sich ein intensives Gespräch, mal bleibt die Erinnerung an eine nette Begegnung. Wenn Sie als Besucherin oder Besucher im Auftrag der Kirchengemeinde beteiligen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Dahlhaus. Sie unterstützt und berät den Besuchsdienst.

Angebote für Erwachsene im Gemeindehaus, Xanten



FRAUEN IM GESPRÄCH

2. Donnerstag im Monat
9.30–11 Uhr
Gruppenraum, Kurfürstenstraße

Die Themen werden mit den Teilnehmerinnen gemeinsam geplant. Darum können wir sie in der Regel nicht langfristig veröffentlichen.

Ansprechpartnerinnen:

Andrea Jurkschat, (0 28 04) 14 11
M. Schmitz

Ökumenische Arbeitsgruppe RELIGIONEN

Deutsche sprechen mit Flüchtlingen über ihr Leben und ihren Glauben.

2. Freitag im Monat
19.15–21 Uhr im Gemeindesaal
Interessierte sind immer willkommen.

Ansprechpartner: *Thomas Garske,*
(0 28 01) 56 29 gartho@web.de

MASCHENWERK

Mittwochs, 17–20 Uhr



Gemeinderaum Kurfürstenstraße 5 (ehemaliges Gemeindebüro).

Hier treffen sich Menschen, die gern stricken und häkeln und ihre Erfahrungen damit bereitwillig

teilen. Jede/r ist willkommen. Fachliche Anleitung ist gegeben. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Kontakt:

Astrid Kröll, Tel. (0 28 04) 91 04 44



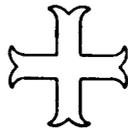
TREFFPUNKT FÜR JUNGE ELTERN

Junge Eltern sind manchmal ziemlich gebunden und suchen eine Möglichkeit, sich zusammen mit ihren Kleinsten zu treffen. Die-

sem Bedürfnis kommt dieser Treffpunkt entgegen. Die Mütter und/oder Väter organisieren sich die Zeit miteinander selbst und füllen sie mit dem, was für sie gerade dran ist.

Montag /Mittwoch 9.30–11.00 Uhr

Kontakt: *Katrin Höffken*
(0 28 01) 7 00 92 17



FRAUENHILFE

2. Mittwoch im Monat
15 Uhr
Gemeindesaal

Die Themen finden Sie aktuell im Aushang, im Schaukasten und im Eingang des Gemeindehauses.

Ansprechpartnerin: *Astrid Aufrata*

MEDITATIVES TANZEN

monatlich, montags 19.30 Uhr
Gemeindesaal
9.3., 30.3., 20.4., 25.5., 22.6.

Gastteilnahme pro Abend: 8 €

Leitung: *Sigrid Rückels*

PFLEGEKINDERKREIS

Für Familien mit Pflegekind(ern)

1. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr,
Gemeindesaal

Ansprechpartnerin: *Dagmar Moser,*
(0 28 01) 98 10 00

Angebote in Senioren-Heimen

SENIORENBESUCHE IM ST. ELISABETH-HAUS

monatlich, mittwochs,
15 – 16.30 Uhr
und 1x im Vierteljahr Kaffeestunde.

Gisela Dahlenburg, Renate Fischer, Elvira van Hees, Anni Herbst, Ursula Kahmann, Rosemarie Rosen, Inge Thomas.

BASTELKREIS

donnerstags, 15 – 17 Uhr
Im Evangelischen Altenzentrum
Helene Döninghaus

SENIORENRUNDE DER EVANGELISCHEN KIRCHEN- GEMEINDE

Immer am 3. Montag im Monat,
15–16.30 Uhr
Thema / Gespräche / Singen /
Kaffeetrinken
im Evangelischen Altenzentrum
**Die Einladung gilt allen in der
Gemeinde, nicht nur den Bewoh-
nerinnen und Bewohnern des Alten-
zentrums!**

*Alwine Klingelhöller
Pfr. i. R. W. Döninghaus
Pfarrer W. Willnauer-Rosseck*

Chöre

KIRCHENCHOR XANTEN-SONSBECK

dienstags, 20–22 Uhr,
Sonsbeck, Gemeindehaus
Leitung: Anneliese Schicha

VOCALGRUPPE aCHORD

mittwochs, 20–22 Uhr
Kirche Xanten
Leitung: Wolfgang Berkel

Sonstiges

KINDERTRAUERGRUPPE (5-12 Jahre)

verantwortet von den Maltesern
3. Montag im Monat, 17-18.30 Uhr
Auskunft: M.Zimmer, 02825-53860

JUGENDTRAUERGRUPPE (12-18 Jahre)

verantwortet von den Maltesern
1. Freitag im Monat, 17-18.30 Uhr
Auskunft: M.Zimmer, 02825-53860

Monatsspruch für Mai in zwei Übersetzungen 1. Petrus 4,10

Luther

Dient einander, ein jeder mit der
Gabe, die er empfangen hat, als die
guten Haushalter der mancherlei
Gnade Gottes.

Basisbibel

Dient einander – jeder mit der
Gabe, die er erhalten hat- So er-
weist ihr euch als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes.

Angebote der Jugendarbeit im EVAN



Das EVAN ist geöffnet

Montag bis Donnerstag

14 – 19/20 Uhr

Freitag

14 – 20/21 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag

14 – 18.30 Uhr

Weitere Projekte und Vorhaben

s. Schaukasten, Presse, Flyer

Kinder OT (Grundschulalter)

Donnerstag 15 – 18 Uhr

Theater AG, Sportgruppe

bei Interesse nachfragen

Mitarbeitendenkreis

jeden 2. Dienstag im Monat

ab 17.30 Uhr

Spiel mit ...

**Das EVAN lädt
alle Spielbegeisterten ein**

27. März, 15–20 Uhr

**Wir würden uns über eine
rege Teilnahme freuen.**

**Und wenn Sie/du noch ein
Lieblingsspiel hast,
gerne mitbringen.**

Das EVAN-Team

Zusammenzukommen und einen schönen Nachmittag mit Gesellschaftsspielen und jeder Menge Spaß zu haben, ist eine Tradition, die Tausende Jahre alt ist.

Neben Klassikern wie Mensch ärgere dich nicht oder Monopoly gibt es noch viele andere Spiele, zu denen wir Sie/Euch einladen, mit uns zu spielen.

Wie steht es immer auf den Spielbeschreibungen: von 9 bis 99 Jahren. Also laden wir alle Menschen von 9 bis 99 Jahren (natürlich auch älter) ein, mit uns einen Gesellschaftsspielenachmittag, mit Getränken und Snacks im Gemeindesaal zu verbringen.

Hallo, Gott, hörst du mich?

Kinderbibelwoche im EVAN



Für Kinder
von 5 bis 10 Jahren

3. bis 7. August
täglich 9.30–15.30 Uhr
im EVAN



Wir treffen uns täglich von 9.30 bis 15.30 Uhr im EVANGELISCHEN Jugendheim Xanten.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, singen, essen und vieles mehr. So nähern wir uns biblischen Geschichten an.

Zum Abschluss der Woche sind Eltern und Geschwister eingeladen, mit uns einen Gottesdienst zu feiern und die Dinge der Kinder zu bestaunen.

Meldet euch schnell an!

EVAN, Kurfürstenstr. 3, Tel. (0 28 01)-33 09

Kostenbeitrag: 15 Euro pro Kind für Material, Mittagessen und Getränke

Hallo, Jugendliche und Erwachsene! Hört ihr uns?

Für eine Kinderbibelwoche braucht man ein starkes Team.

Wir freuen uns über Verstärkung. Habt Ihr/ haben Sie Lust, diese KiBiWo im Team vorzubereiten und mitzuwirken?

Dann meldet Euch/melden Sie sich im EVAN, Tel. (0 28 01)-33 09, email: evan-xanten@web.de



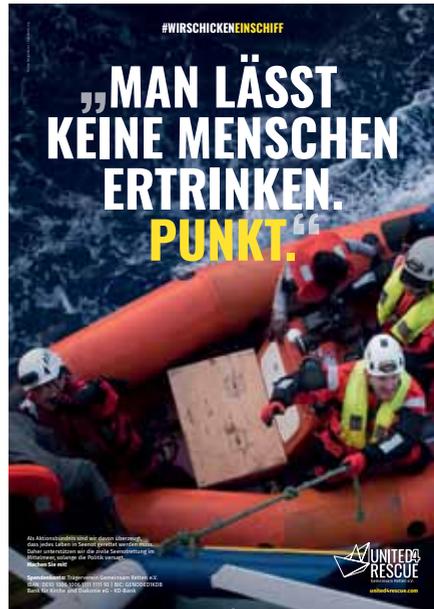
Die evangelische Kirchengemeinde Xanten-Mörmter unterstützt!

Im Advent gründete sich das Aktionsbündnis „united for rescue“ auf Initiative der Evangelischen Kirche in Deutschland. Kirchen, Gemeinden, Gruppen haben sich angeschlossen. In unserer Gemeinde hat das Presbyterium umgehend Kollekten im Advent dafür bestimmt und gesammelt. Insgesamt kam so ein Betrag von 1696,32 Euro zusammen.

Im Januar hat das Presbyterium beschlossen, auch formal dem Bündnis beizutreten und auf diese Weise zu zeigen, dass wir als Kirchengemeinde hier eindeutig Position beziehen. Verbunden wurde dieser Beschluss mit einer jährlichen Spende aus Kirchensteuermitteln der Gemeinde an das Bündnis.

Das Presbyterium bittet nun Sie, die Gemeindeglieder, dass Sie auf Ihre Weise und nach Ihren Möglichkeiten das Ziel unterstützen, ein Schiff für die Seenotrettung zu erwerben und auszustatten. Denn: „Man lässt keine Menschen ertrinken. Punkt.“

Wir werden innerhalb der Kirchengemeinde auch weiterhin Möglichkeiten schaffen, durch die wir diese Aufgabe unterstützen können. Der Kollektenplan für die Gottesdienste muss aber auch eingehalten werden, denn wir wollen anderen wichtigen Aufgaben ja die Unterstützung nicht entziehen.



Gemeinsam Retten e.V.
Herrenhäuser Straße 12
30419 Hannover

Spendenkonto
IBAN DE93 1006 1006 1111 1111 93
KD Bank Duisburg
BIC: GENODED1KDB

Mehr Informationen erhalten Sie hier:
<https://www.united4rescue.com>

Evangelische
Kirchengemeinde
Xanten - Mörmter

Flüchtlingsberatung im Evangelischen Kirchenkreis Kleve



Seit Anfang Januar bietet die Diakonie im Kirchenkreis Kleve die Beratung von Flüchtlingen im **Diakonie-Büro an der Poststraße 6 in Xanten** an. Die Flüchtlingsarbeit der Diakonie in Xanten ist über viele Jahre gewachsen und wird professionell in einer hohen Qualität angeboten.

Sie arbeitet eng mit dem dortigen Arbeitskreis Asyl, Ehrenamtlichen und einem gewachsenen Netzwerk zusammen. Im Vordergrund der Arbeit stehen die Menschen, die aus unterschiedlichen Herkunftsländern und verschiedenen Beweggründen nach Deutschland geflüchtet sind.

Nach Kündigung des Kooperationsvertrags durch die Stadt Xanten hat die Diakonie Lösungen gesucht, um weiterhin Flüchtlinge beraten zu können. Durch Zuschüsse der Evangelischen Kirche im Rheinland und des Evangelischen Kirchenkreises Kleve konnte nun das **Angebot einer Flüchtlingsberatung für den gesamten Ev. Kirchenkreis Kleve** geschaffen werden. Heike Pullich-Stöffken wird ihre 20-jährige Erfahrung in der Flüchtlingsarbeit kirchenkreisweit einbringen. Sie berät weiterhin Flüchtlinge und unterstützt deren Integration. Außerdem berät sie ehrenamtliche Initiativen im Bereich der 20 Kirchengemeinden zwischen Schenkenschanz-Keeken und Straelen-Wachtendonk sowie deren Presbyterien bei Fragen im Zusammenhang mit einem Kirchenasyl.

Sprechzeiten der Diakonie-Flüchtlingsberatung:

- in Xanten, Poststraße 6: dienstags und donnerstags von 8–15 Uhr
 - in Geldern, Am Ostwall 20: mittwochs von 14–16 Uhr
- Per E-Mail ist sie unter pullich@diakonie-kkkleve.de zu erreichen.

MIA MEINT ...

... ÜBER DAS ALTER



Miau zusammen
oder auch: Ey, Alter!

Begrüßt man sich nicht heute in Jugendkreisen so? Mist, ich hab's schon fast vergessen, denn, und jetzt verrate ich euch ein Geheimnis: Ich bin schon sechs Jahre alt! Klingt nicht viel, aber für eine Katze bedeutet das, dass ich meine Fliegeljahre doch schon eine Zeit lang hinter mir habe. Bin nicht mehr up to date, kenne die coolen Sprüche nicht mehr.

Und wisst ihr was? Darüber kann ich nur gelassen mit den Schnurrhaaren zittern, denn, ganz ehrlich, wer braucht schon das Ungestüm der Jugend, wenn er mit der Weisheit des Alters aufwarten kann!

Was mir das bringt, wollt ihr wissen? Nun, ich jage einfach nicht mehr jeder Maus hinterher, ich aale mich in der Sonne und sehe ganz entspannt

zu, wie das kleine Mause Schwänzchen in seinem Loch verschwindet. Oder wie die Amsel auf den Baum flattert – na und? Heute abend ist mein Napf wieder voll, und ich war eben nicht auf der Jagd. Sehr entspannt, sage ich euch.

Wobei – wenn ich's recht bedenke: So ein bisschen vermisse ich ihn schon, den Jagdtrieb.

Hach, war das schön, diese Aufregung, dieses Anpirschen, dieses Erfolgserlebnis!

Nun, wir sind ja hier unter uns und ihr sagt es ja nicht weiter, also dann: Ich würde alles, wirklich alles (na, bis auf mein gemütliches Zuhause vielleicht) darum geben, einmal wieder jung zu sein! Nur ein einziges Mal!

EURE MIA

Redaktionskatze

Ambulante Pflege in Xanten

Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve bietet ambulante Pflegedienste in Xanten an. Das **regionale Pflegebüro der Diakonie** für Xanten, Sonsbeck und Buderich ist in der Poststraße 6 in Xanten.

Kontakt:

Jörg Schlonsok, stellvertretende Pflegedienstleitung

Telefon: (0 28 23) 93 02-16 oder E-Mail: schlonsok@diakonie-kkkleve.de

Allgemeine Informationen finden Sie im Internet: www.diakonie-kkkleve.de

Diakonie 
im Kirchenkreis Kleve e.V.

Neues aus dem Presbyterium

Ein Jahr haben wir uns mit dem Arbeitszeit-Programm der Pfarrer/der Pfarrerin beschäftigt. Der Anstoß kam von der Kirchenleitung unter dem Titel: „**Zeit fürs Wesentliche.**“ Dieser Anstoß fiel bei uns auf fruchtbaren Boden.

Jeder von uns hatte ein gewisses Unbehagen bei der Vorstellung, dass Pfarrer/Pfarrerin immer im Dienst sind. Jetzt haben wir im Einvernehmen – aber nicht ohne längere Diskussionen – einen Inhalts- und Zeitrahmen für die Pfarrer/die Pfarrerin beschlossen.

Eine wesentliche Neuerung ist, dass sie feste freie Tage haben: Pfarrerin Dahlhaus den Donnerstag und Pfarrer Willnauer-Rossek den Freitag.

Weitere Ergebnisse finden Sie bei den Gottesdiensten in den Altenheimen und sicher nach und nach auch in den Zuordnungen von Schwerpunkten der Arbeit.

Nach zwei Jahren soll geschaut werden, ob es so passt oder an welchen Stellen die Vereinbarung verbesserungswürdig ist.



„**Man lässt keinen Menschen ertrinken! Punkt!**“ Deshalb ist die Kirchengemeinde dem Bündnis „United4Rescue“ beigetreten.

Sie können es auf Seite 33 lesen.

Friedel Treude würde im Sommer 2020 in den **Ruhestand** gehen. Das Presbyterium hat auf seinen Wunsch hin einen neuen Vertrag über ein Jahr abgeschlossen. Friedel Treude geht also endgültig im Sommer 2021 als Hausmeister des Gemeindezentrums und als Küster in den Ruhestand.

Die **Jahresplanung für 2020** ist nicht nur beschlossen, sondern in vollem Gange. Zu den Veranstaltungen gibt es aktuelle Artikel im Gemeindebrief.

Die Wahlen zum Presbyterium haben uns beschäftigt. Die allgemeine Briefwahl erstmalig zu ermöglichen, hat viele Kräfte – finanzielle und echte – gekostet. Der erste Eindruck ist: Das war es uns wert.

Die Presbyteriumswahl ist in vielen Häusern im Gespräch.

Ergebnisse werden erst nach dem 2. März vorliegen.

Bis dahin schöne Ostern!

M. Kroll

Chronik



Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“
Johannes 8,12



„Verloren wäre die Zeit, in der wir nicht als Mensch gelebt, Erfahrungen gemacht, gelernt, geschaffen, genossen und gelitten hätten.“
Dietrich Bonhoeffer

Monatsspruch für April in zwei Übersetzungen 1. Korinther 15,42

Lutherbibel

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

Basisbibel

Das Leben, das hier auf der Erde gesät wird, ist vergänglich. Aber das Leben, zu dem wir auferweckt werden, ist unvergänglich!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Sie erhalten den Gemeindebrief kostenlos. Die Redaktionsgruppe arbeitet komplett ehrenamtlich, gestaltet ihn und macht ihn druckfertig. Kaum ist er aus der Druckerei zurück, wird der Gemeindebrief von ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern zu Ihnen gebracht.

Durch organisatorische Maßnahmen und durch die Werbeseiten bemühen wir uns darum, die notwendigen Druckkosten zu senken. Dennoch bleiben sie ein Posten im Haushalt der Kirchengemeinde.

Darum bitten wir hier regelmäßig um Ihre finanzielle Unterstützung. Wenn Sie dies ermöglichen können, nutzen Sie dafür bitte folgende Bankverbindung:

Spendenkonto: Evangelische Kirchengemeinde Xanten–Mörmter
Konto: BIC: WELADED1MOR und IBAN: DE 59 3545 0000 1150 0005 50
Sparkasse am Niederrhein. Stichwort: Gemeindebrief

Bitte teilen Sie mit, wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen.
Sie möchten als Sponsor genannt werden oder eine Werbung schalten?
Bitte wenden Sie sich ans Gemeindebüro.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Kirchengemeinde Xanten – Mörmter

Redaktionsausschuss:

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de
Karola Loffeld (Vorsitzende), Pfarrerin
Ulrike Dahlhaus, Susanne Kappel,
Dr. Michael Kroll (ViSdP)
Brigitte Messerschmidt, Jürgen Rosen,
Ute Rudnick, Ellen Steglich
Für die Homepage: Stefan Kusenberg

Auflage: 3.500 Stück

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Pro Jahr geben wir vier
Gemeindebriefe heraus.
Der nächste (Juni bis Au-
gust) wird im Laufe des Mai
verteilt und an den bekann-
ten Stellen ausgelegt.
Bis Ende März müssen Arti-
kel für die Ausgabe
„Juni bis August 2020“ die
Redaktion erreichen.
Die Redaktion behält sich
sinngemäße Kürzungen
und Erscheinungstermine
der Berichte vor.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE XANTEN-MÖRMTER

www.evankirche-xanten.de | www.kita-arche-xanten.de | www.kirchenkreis-kleve.de

Kirchen und Veranstaltungsräume

Kirche Xanten, Kurfürstenstr. 1 | Kirche Mörmter, Düsterfeld

Jugendheim/Gemeindehaus/Gemeindebüro: Kurfürstenstr. 3

Presbyterium

Vorsitzender:

Dr. Ralph Neugebauer

Tel. (0 28 01) 98 33 63

Stellv. Vorsitzender:

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers

Pfarrpersonen

Pfrin. Ulrike Dahlhaus, Hochstraße 16,

Tel. (0 28 01) 46 85

E-Mail: ulrike.dahlhaus@ekir.de

Sup. Pfr. Hans-Joachim Wefers,

Hagenbuschstr. 21, Tel. (0 28 01) 9 09 80

E-Mail: hans-joachim.wefers@ekir.de

Pfr. Wolfgang Willnauer-Rosseck,

Am Blauen Stein 27

Tel. (0 28 01) 9 88 40 65

E-Mail: wolfgang.willnauer-rosseck@ekir.de

Prädikant (ehr.) Jürgen Rosen,

Brunhildstr. 1, Tel. (0 28 01) 16 51

E-Mail: rosen-xanten@t-online.de

Gemeindebüro

Marion Kroll/ Elke van de Bruck

Kurfürstenstraße 3

Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 9.00–11.30 Uhr

Fr. 9.00–11.00 Uhr

Tel. (0 28 01) 56 11,

Fax (0 28 01) 70 54 11

E-Mail: xanten-moermter@ekir.de

Küster/Hausmeister

Friedel Treude, Tel. (0 28 01) 9 07 47

Evang. Kindertagesstätte „ARCHE“

Heinrich-Lensing-Str. 61

Leiterin: Ulrike Reinemann

Anrufzeit: nachmittags, 15–16 Uhr

Tel. (0 28 01) 33 87

www.kita-arche-xanten.de

E-Mail: kita@evankirche-xanten.de

Jugendheim „EVAN“

Kurfürstenstraße 3,

Kernzeit OT: Mo.–Fr. 14–19/20 Uhr

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

14–18.30 Uhr

Jugendleiter/innen im EVAN

Claudia Schraven, Benjamin Wefers

Tel. (0 28 01) 33 09

E-Mail: evan_xanten@gmx.de

Kirchenchor Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha, Tel. (0 28 04) 80 90

www.chor-xanten-sonsbeck.de

Chor aCHORD

Wolfgang Berkel, Tel. (0 28 04) 6 99

Diakonie – Sozialberatung - Häusliche Pflege

Sigrid Messerschmidt-Sprenger,

Poststraße 6, Tel. (0 28 01) 9 83 85 86

messerschmidt@diakonie-kkkleve.de

Sprechstunden:

Mo. / Di.: 8–12 Uhr, Do.: 9–12 Uhr

und nach Vereinbarung

Diakonie-Flüchtlingsberatung

Heike Pullich-Stöffken, Poststraße 6

dienstags und donnerstags von 8–15 Uhr

pullich@diakonie-kkkleve.de

Diakonie – Häusliche Pflege, Tagespflege

Haus der Diakonie, M. Lichtenberger

Brückenstr. 4, 47574 Goch Tel. (0 28 23) 93 02-0

lichtenberger@diakonie-kkkleve.de

Evangelisches Fachseminar f. Altenpflege

Karthus 8–10, Tel. (0 28 01) 9 87 87-0

<http://www.ev-fachseminar-xanten.de>

info@ev-fachseminar-xanten.de

Evangelisches Altenzentrum

„Haus am Stadtpark“,

Betreutes Wohnen und Tagespflege

Poststraße 11–15, Tel. (0 28 01) 7 76 90

E-Mail: info@haus-am-stadtpark.de

TELEFONSEELSORGE 0800-111 0 111 | 0800-111 0 222

26. FEBRUAR BIS
13. APRIL 2020

7 WOCHEN
OHNE



Tagestischkalender

Der Fastenkalender zum Aufstellen. Inhaltlich entspricht er dem Tageswandkalender mit einem Kalenderblatt pro Tag.

48 Kalenderblätter mit Farbfotos, Froschaufsteller, Spiralbindung, 23 x 13 cm, ISBN 978-3-96038-224-9

9,90 €



Tageswandkalender

Exklusiv gestalteter Tageswandkalender mit einer Doppelseite für jeden Tag. Sieben Fotografen haben sich mit je einem Wochenthema beschäftigt. Zu jedem Thema gibt es eine Bibelstelle mit einer Auslegung des Theologen und Publizisten Frank Muchlinsky.

48 doppelseitige Kalenderblätter, mit Farbfotos und einer Osterpostkarte, Spiralbindung, 27 x 21 cm, ISBN 978-3-96038-223-2

10,90 €

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS

Die Panikmache hat jetzt mal Pause. Sieben Wochen lang üben wir den zuversichtlichen Blick. Was hilft, wenn die Sorgen zu groß werden? Wer gibt mir Kraft, wenn ich keine mehr habe? Machen Sie mit!



Begleitbuch zur Fastenzeit

Das Buch begleitet durch die Fastenzeit mit Erzählungen und Geschichten aus dem Leben – und Platz für eigene Notizen.

168 Seiten, Kartoniert, 12 x 19 cm, ISBN 978-3-96038-230-0

9,90 €



Zutaten

Themenheft zur Fastenaktion

Im Themenheft ZUTATEN findet man alles rund um das Fastenmotto: Reportagen, Hintergrundtexte, Interviews, Film- und Musiktipp sowie Materialien für die Praxis.

60 Seiten, ausgewähltes Bild- und Textmaterial zum Download, 21 x 29,7 cm, ISBN 978-3-96038-126-3

16,90 €



EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT Leipzig
www.eva-leipzig.de

edition⁺chrismon

BESTELLUNGEN

E-Mail: shop@eva-leipzig.de

Telefon: 0341 71141 44

Fax: 0341 71141 50